



3. D-A-CH Forschungswerkstatt, November 2016, Berlin

PM goes Boardroom

Arbeitsgruppe: Dorothee Feldmüller, Thomas Hunziker, Siegfried Husemeier, Andrea Merz, Gerhard Ortner, Katrin Reschwamm, Christian Rudischer

Sichtweisen des General Managements zum Thema Projektmanagement

Erkenntnisse aus 25 explorativen Interviews mit VertreterInnen aus der Führungsebene.

- Dem Projektmanagement wird vom Top-Management eine hohe und noch weiter wachsende Bedeutung beigemessen.
- Dem Beitrag zur Geschäftsstrategie, der dem PPM zugesprochen wird, entsprechen die installierten Instrumente (noch) nicht. C-Suite sieht aber keinen Handlungsbedarf.
- CEOs widmen Projekten oft > 50% ihrer Arbeitszeit!** Häufigste Rolle ist Projektauftraggeber.
- PM Schulungen für das Top-Management gibt es nur in sehr wenigen Unternehmen, dort aber mit positiven Erfahrungen.
- Von ProjektleiterInnen wird erwartet:
 - PM Erfolg
 - Kommunikation
 - FührungVon AuftraggeberInnen wird erwartet:
 - klare, realistische Ziele vorgeben
 - aktiv steuern, keine Konsumentenhaltung
 - PL unterstützend zur Verfügung stehen
- Projekterfahrung ist** jedenfalls für die **Karriere in der Linie förderlich**. Projekte werden teilweise bewusst eingesetzt um **Nachwuchs Führungserfahrung** zu ermöglichen. Die **PM Karrierewege** enden aber typischerweise **früher** als in der Linienkarriere.
- Über **Idealvorstellungen** zur Zusammenarbeit zwischen Projekt und Linie sind sich beide „Seiten“ **weitestgehend einig, an der Umsetzung darf noch gearbeitet werden**.
- Bei den idealen (organisatorischen) Rahmenbedingungen klafft noch eine beträchtliche Lücke zwischen dem – auch von der Managementebene – anvisierten SOLL und dem aktuellen IST. Dem General Management ist diese Lücke meist auch bewusst.

Erklärungsansätze (Hypothesen):

- PM wird im Top-Management vor allem **als ein strukturiertes Vorgehensmodell** gesehen, hingegen **kaum als ein flexibles Element der Organisationsgestaltung**.
- Schwächen bei kleineren und mittleren Projekten wirken sich negativ auf Projektkultur und Ansehen des PM aus, machen PM für junge MitarbeiterInnen unattraktiv.
- Zielkonflikte werden wahrgenommen**, wenn sie von außen/oben aufgeprägt sind, **im eigenen Verantwortungsbereich aber geleugnet**.
- PAG wird als Funktion für das Projekt betrachtet, seine Bedeutung für die Organisation** (Initiierung strategiekonformer Projekte, Nutzenrealisierung) **hingegen übersehen**.

Eine Kooperationsveranstaltung von:

spm.

Der unabhängige, führende
Fachverband im Projektmanagement


PROJEKT MANAGEMENT AUSTRIA
member of IPMA

Ausrichter 2016:

GPM
GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e. V.